

Stiftung Tiernothilfe

Tätigkeitsbericht 2025



LAND
DER TIERE



Inhaltsverzeichnis

1	Die Stiftung Tiernothilfe und das Land der Tiere	5
1.1	Einleitung und Ziele der Stiftung.....	5
1.2	Umsetzung der Ziele mit dem Land der Tiere	6
1.3	Historie	8
1.4	Organisationsstruktur.....	10
1.5	Vorstellung der handelnden Personen 2024	11
1.6	Gemeinnützigkeit.....	15
1.7	Kooperationen.....	15
2	Tierrettung.....	17
2.1	Tiere im Land der Tiere.....	18
2.2	Aufgenommene Tiere.....	19
2.3	Abschiede.....	24
2.4	Kein Freikauf von Tieren	26
2.5	Ohne Lebensplätze keine Rettung	27
3	Bauliche Entwicklungen im Land der Tiere	29
4	Öffentlichkeitsarbeit und Wirkung	31
4.1	Die zwei Säulen unserer Arbeit: Rettung und Öffentlichkeitsarbeit.....	31
4.2	Durchdachter Tierschutz ist effektiv.....	32
4.3	Digitale Reichweite	34
4.3.1	Social Media	34
4.3.2	Influencer*innen	36
4.3.3	Webseite.....	36
4.3.4	Newsletter	36
4.4	Veranstaltungen.....	37
4.4.1	Besuchszeiten	37
4.4.2	Arbeitstage	38
4.4.3	Feste	38
4.4.4	Tafel.Runden	40
4.4.5	Bildung	40
4.5	Bundesweite Infostände und Vorträge.....	41
4.6	Presse.....	41
5	Finanzbericht.....	43
5.1	Mittelherkunft.....	43
5.2	Mittelverwendung	44
5.3	Einnahmen-Überschussrechnung	46
5.4	Gehälter.....	49
5.5	Vermögensaufstellung und Stammkapital	49
	Impressum.....	50





1 Die Stiftung Tiernothilfe und das Land der Tiere

1.1 Einleitung und Ziele der Stiftung

Manche Tiere lieben und verwöhnen wir, wir sprechen mit ihnen, sind uns sicher, dass sie uns verstehen, teilen mit ihnen unser Leben – und andere zwingen wir zu Tausenden in enge Ställe, nutzen, töten und essen sie. Während Hunde und Katzen heute den Status von Freund*innen und Familienmitgliedern haben, deren Leidensfähigkeit, Intelligenz und Recht auf Unversehrtheit nicht infrage gestellt wird, werden andere – allen voran Millionen Tiere in der industrialisierten Massentierhaltung – als Ware ohne Rechte behandelt.

Die Stiftung Tiernothilfe möchte ihren Teil dazu beitragen, Tierschutz weiter zu denken, willkürliche Grenzen zwischen verschiedenen Spezies abzubauen, das Recht auf die Unversehrtheit Aller anzuerkennen und den Tierrechtsgedanken sowie die vegane Lebensweise als unmittelbarste praktische Umsetzung eines konsequenten Tierschutzes zu fördern.

Zu diesem Zweck wurde 2002 die Stiftung Tiernothilfe in Haßloch in der Pfalz von Hans und Renate Garweg gegründet. 2006 beriefen sie Tanja Günther und Jürgen Foß in den Vorstand, die bis heute die Geschäfte der Stiftung leiten. Die Stiftung hat ihren Sitz seit 2014 in

19260 Vellahn im Ortsteil Banzin, wo sie seitdem das Tierschutzzentrum „Land der Tiere“ betreibt. Damit ist sie, im Gegensatz zu den rein fördernden Stiftungen, selbst operativ tätig.

Der Begriff „Tierschutzzentrum“ wird von der Stiftung gleichbedeutend zu „Lebenshof“ verwendet und beschreibt einen Ort, an dem Tiere in Not aufgenommen werden und an welchem Öffentlichkeitsarbeit für Tierschutz betrieben wird. Das Land der Tiere ist das zentrale Projekt der Stiftung. Hier wird der Stiftungszweck durch die Aufnahme geretteter Tiere und durch Öffentlichkeitsarbeit auf vielfältige Weise umgesetzt und so die Belange und Bedürfnisse der Tiere nachhaltig vertreten.



1.2 Umsetzung der Ziele mit dem Land der Tiere

Das Land der Tiere liegt in der Gemeinde Vellahn in Mecklenburg-Vorpommern, nur eine Autostunde von Hamburg Richtung Berlin entfernt. Die Stiftung Tiernothilfe hat hier als Trägerin des Projekts mit Hilfe vieler Unterstützer*innen einen einzigartigen Platz für gerettete Tiere und ein außergewöhnliches Tiereschutzzentrum geschaffen. Tiere, die meist der Tierindustrie entkommen sind, leben hier ohne jegliche Nutzung so frei und selbstbestimmt wie nur irgend möglich.

Seit 2014 wird das Land der Tiere kontinuierlich auf- und ausgebaut. Das 133 000 Quadratmeter große Gelände war bis 1989 eine Funkstation des Militärs und verfiel seit der Wende zunehmend. Auf dem abwechslungsreichen Areal mit Freiflächen, Hügeln, Hecken, Sträuchern, Bäumen und Waldstücken stehen ver-

schiedene Gebäude. Neben einem Haupthaus mit Betriebswohnungen und Büro sind mittlerweile viele Gebäude saniert worden. Sie dienen als Stallungen für Schweine, Ziegen, Schafe, Kleintiere wie Puten, Hühner, Gänse, Kaninchen und andere, sowie als Quarantäne-, Sozial- und Schulungsräume.

Außergewöhnlich gute Bedingungen für gerettete Tiere

Von ihren Ställen und Zimmern gelangen die Tiere direkt auf Weiden und in ihre Ausläufe. Schweine können sich an Bäumen reiben, in der Sonne liegen, grasen, wühlen, baden, suhlen. Schafe wandern entspannt durchs Land und grasen oder gehen wieder zurück in ihren kühlen Stall, wenn ihnen die Sonne zu heiß ist. Kleintiere leben in gemischten Gruppen in vielen unterschiedlich strukturierten Bereichen





von jeweils mehreren hundert Quadratmetern Größe und führen ein abwechslungsreiches Leben. Gänse und Enten können in Teichen baden, wann sie dazu Lust haben. Im Land der Tiere finden die geretteten Tiere bemerkenswert gute und möglichst natürliche Lebensbedingungen.

Die Tiere stammen fast immer aus sehr schlechten Verhältnissen und werden behutsam an ihr neues Leben gewöhnt. In Quarantäne- und Eingewöhnungsbereichen lernen sie uns und andere Tiere kennen. Ihre endgültigen Lebensräume sind so geschaffen, dass sie ein unbeschwertes Leben mit besonders viel Platz in grüner Natur führen können.

Gerettete Tiere sind auch Stellvertreter*innen

Besucher*innen erleben im Land der Tiere die natürlichen Bedürfnisse der Tiere und lernen ihre verschiedenen Persönlichkeiten kennen. Die Schicksale der einzelnen Tiere berühren die Menschen, regen zum Nachdenken an und stoßen Veränderungen im eigenen Verhalten an.

Das Bildungsangebot vermittelt zusätzlich Wissen, das Grundlage für persönliche und gesellschaftliche Veränderungen im Mensch-Tier-Verhältnis ist. Damit rettet das Land der Tiere nicht nur unmittelbar diejenigen Tiere, die aufgenommen werden, sondern auch viele, die jenseits aller Öffentlichkeit in Tierfabriken ausgebeutet und getötet werden.

Die Tiere im Land der Tiere sind somit Stellvertreter*innen für alle Tiere. Durch die Thematisierung ihrer Vergangenheit und ihrer individuellen Persönlichkeit wird eine tiefgehende und emotionale Öffentlichkeitsarbeit vor Ort, aber auch in den Medien und den sozialen Netzwerken realisiert. Dadurch, dass es dabei um einzelne Schicksale geht, werden Menschen viel intensiver erreicht, als wenn die Thematik anhand anonymen Zahlen aufgegriffen wird. Zudem ist diese Art der Öffentlichkeitsarbeit positiv besetzt, die Tiere und ihre Schicksale erreichen die Menschen unmittelbar und sprechen für sich. Ein meist negativ besetztes „Anklagen“ durch Tierschützer*innen ist nicht notwendig.

1.3 Historie

Beginn der Tier-
schutzarbeit von
Tanja Günther und
Jürgen Foß in einem
Tierheim in NRW,
wo sie zehn Jahre
tätig waren

1994

Entstehung der
Idee, ein „Land der
Tiere“ insbesonde-
re für Tiere aus der
Landwirtschaft und
andere notleidende
Tiere zu schaffen

1999

Gründung der Stif-
tung Tiernothilfe
durch Hans und
Renate Garweg

2002

Tanja und Jürgen
gründen den Verein
Animal Rights
Watch e.V., durch
welchen bis heute
viele Machenscha-
ften der Tierindustrie
veröffentlicht werden

2004

Sanierung des
Wohnhauses
und Einzug der
ersten Tiere ins
Land der Tiere

2014

Erwerb des ehe-
maligen Militär-
Grundstücks in
Banzin in Mecklen-
burg-Vorpommern

2014

Beginn der Immo-
biliensuche für das
„Land der Tiere“

2012

Tanja und Jürgen
werden in den Vor-
stand der Stiftung
Tiernothilfe berufen

2006

Erstellung eines
ersten Kleintier-
bereichs für Kanin-
chen und Hühner

2015

Umbau eines
alten Bunkers
zum Schafstall

2015

Fertigstellung
von zwei Schild-
krötenhäusern

2016

Veranstaltung
der ersten großen
Frühlings- und
Sommerfeste

2016





Fertigstellung des
Schweinlands

2017

Zertifizierung als
„Partnerin des Bio-
sphärenreservates
Flusslandschaft Elbe“

2016

Start der regelmäßi-
gen Besuchszeiten

2017

Fertigstellung
des Allzweck-
hauses Haus #1

2018

Schaffung eines
Minischweinlands

2018

Erweiterung des gro-
ßen Schweinlands

2018

Schaffung weiterer
Kleintierareale mit
Haus im „Blauen-
Haus-Gehege“

2019

Veranstaltung der
ersten veganen
Kochkurse
(Tafel.Runden)

2019

Schaffung eines
Kleintierbereichs
beim ehemaligen
„Wachhäuschen“

2019

Durchführung
der ersten Semi-
nare mit Mensch
Tier Bildung e.V.

2018

Brunnenbohrung
und Installation der
Bewässerungsanlage

2021

Umbau eines
alten Bunkers zu
dem Großtier-
stall „Stall #3“

2021

Umbau der alten
Treckerwerkstatt
zum Veranstal-
tungshaus

2022

Umfangreiche
Sanierung des
Kleintierhauses
„Haus #2“

2023



Erweiterung
Schweinland mit
Zaunerneuerung und
neuem Essensplatz,
energetische Sanie-
rung Wohnhaus

2025

Neue Kleintier-
gehege, Stall- und
Teichumbauten

2024



1.4 Organisationsstruktur

Die Stiftung wird ehrenamtlich durch den zweiköpfigen Vorstand geleitet und von der Stiftungsaufsicht Mecklenburg-Vorpommern überwacht. Der Vorstand wird von einem vierköpfigen Stiftungsrat, ebenfalls ehrenamtlich, unterstützt und kontrolliert. Die Tätigkeiten, welche die Stiftungsarbeit in Vorstand und Stiftungsrat betreffen, werden grundsätzlich nicht vergütet.

Um die alltägliche Arbeit im Tierschutzzentrum zu bewältigen und die Tierversorgung sowie die Öffentlichkeitsarbeit professionell umzusetzen, wurden Arbeitsplätze geschaffen. Zum Jahresende 2025 gab es 14 Anstellungsverhältnisse, darüber hinaus vier Stellen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes und eine Hausmeister-

stelle, welche mittels einer Selbstständigkeit umgesetzt ist. Beide Personen im Vorstand (Tanja Günther und Jürgen Foß) und eine Person im Stiftungsrat (Bianca Ulken) besetzen neben ihrem ehrenamtlichen Engagement in Vorstand und Stiftungsrat auch zwei volle Arbeitsstellen und eine Teilzeitarbeitsstelle im Land der Tiere.

Außerdem engagieren sich viele weitere ehrenamtlich tätige Menschen im Land der Tiere: sie helfen bei Besuchszeiten, Festen und sonstigen Veranstaltungen mit und unterstützen teilweise regelmäßig die Tierversorgung und Grünlandpflege. Leider können die vielen, fleißigen Ehrenamtlichen an dieser Stelle nicht einzeln vorgestellt werden. Ihnen gebührt unser größter Dank.

1.5 Vorstellung der handelnden Personen 2025



Tanja Günther
*Vorstandsmitglied, Leiterin
Tierpflege und Organisation*



Jürgen Foß
*Vorstandsvorsitzender, Leiter
Verwaltung und Bauen*



Martina Maubach
Stiftungsratsvorsitzende



Bianca Ulken
*Stiftungsratsmitglied,
Tierpflege, Verwaltung*



Ralf Maubach
Stiftungsratsmitglied



Sabrina Siemers
Stiftungsratsmitglied



Jenny Weitzmann
Verwaltungsangestellte



Steffen Freitag
*Öffentlichkeitsarbeit,
Gestaltung, Grünlandpflege
(bis Mai 2025)*



Philipp Stechmann
Tierpflege



Jens Rohr
Hausmeister, Grünlandpflege



Corinna Williamson
Tierpflege



Lucas Künnecke
Öffentlichkeitsarbeit



Tanja Ebner
Öffentlichkeitsarbeit



Katharina Lührmann
Tierpflege



Moritz Hillebrand
Tierpflege



Sandra Lohse
Community Management



Lennart Eichler
*Bundesfreiwilligendienst
2023-25 (bis März 2025)*



Elias Hanewinkel
Bundesfreiwilligendienst
2024/25 (bis Juli 2025)



Lennox
Bundesfreiwilligendienst
2024/25 (bis September 2025)



Sarah Schoof
Bundesfreiwilligendienst
2024/25



Paula Handschuch
Tierpflege



Jago Heinzmann
Bundesfreiwilligendienst
2025/26



Elisabeth Heinrich
Tierpflege



Anne Oelschlägel
Bundesfreiwilligendienst
2025/26



Solveig Piel
Bundesfreiwilligendienst
2025/26



Carolin Grosjohann
Tierpflege





1.6 Gemeinnützigkeit

Die Stiftung Tiernothilfe ist als gemeinnützig anerkannt. Unsere Arbeit ist wegen Förderung des Tierschutzes nach dem Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Hagenow, StNr. 087/141/05265, vom 27.08.2024 für den letzten

Veranlagungszeitraum 2023 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Spenden an die Stiftung und damit an das Land der Tiere sind somit steuerlich absetzbar.

1.7 Kooperationen

Die Stiftung Tiernothilfe ist mit dem Land der Tiere seit 18.12.2016 offiziell als Partnerin des Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe zertifiziert.

Die vielfältigen und altersgerechten Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche werden in Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Verein Mensch Tier Bildung e.V. realisiert.

Es gibt eine thematische Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Verein Animal Rights Watch e.V. (ARIWA). Dieser Verein liefert fundierte Hintergrundinformationen zu den Sachverhalten in der Tierindustrie. Jürgen Foß und Tanja Günther haben ARIWA 2004 gegründet, an vielen Inhalten mitgearbeitet und sind dort dort teilweise heute noch aktiv.

PARTNER

Biosphärenreservat
Flusslandschaft Elbe



**MENSCH
TIER
BILDUNG**



ARIWA
ANIMAL RIGHTS WATCH



2 Tierrettung

Die Rettung eines Tieres aus der Tierindustrie oder einer anderen schlechten Haltung oder sogar die Rettung vor dem sicheren Tod verändert für das betroffene Tier alles. Ein Lebenschnitt, wie er kaum extremer sein könnte. Die geretteten Tiere sind oftmals traumatisiert und in der Regel auch körperlich in Mitleidenenschaft gezogen. Werden solche Tiere im Tierschutz aufgenommen, muss man mit größter Sorgfalt vorgehen und mit teils erheblichem Aufwand Lebensbedingungen schaffen, die es den Tieren ermöglichen, ihr neues Leben auch tatsächlich angemessen leben zu können.

Unser Fokus im Land der Tiere gilt den Tieren aus der Landwirtschaft. Aber auch Tiere, die in Privathaushalten leben, widmen wir unser Engagement. So leben hier zum Beispiel auch

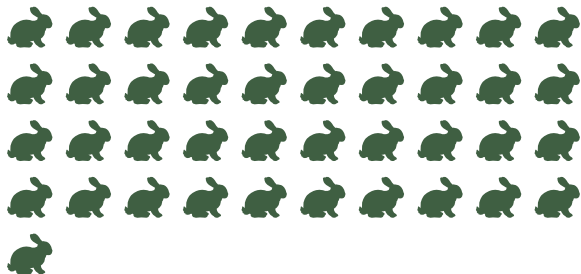
gerettete Hunde, Katzen und Schildkröten. Denn auch in Privathaushalten leben Millionen Tiere, nicht selten unter lebenslangen Leiden durch schlechte Haltung.

Jedes Tier hat seine eigene Persönlichkeit und seine individuellen Bedürfnisse und Empfindungen. Egal ob Hund oder Schwein, Katze oder Huhn: Alle haben das gleiche Recht auf ein selbstbestimmtes Leben, frei von Angst und Langeweile, frei von Frustration und Einsamkeit. Im Land der Tiere wird daher mit sehr viel Aufwand versucht, ihnen ein solches, für sie genau passendes Leben zu ermöglichen. In großen Arealen, die auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet sind, finden sie hier ihr Zuhause für immer. Einmal aufgenommen, verbleiben sie bis zu ihrem natürlichen Lebensende.

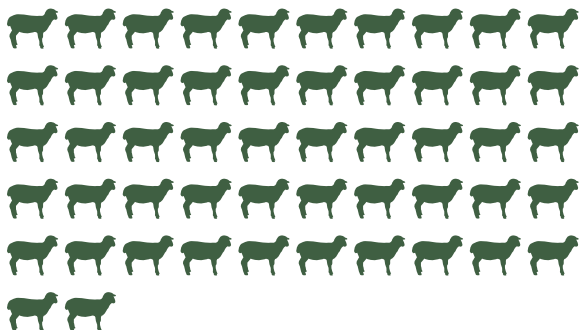


2.1 Tiere im Land der Tiere

Zum 31.12.2025 lebten 226 Tiere im Land der Tiere.



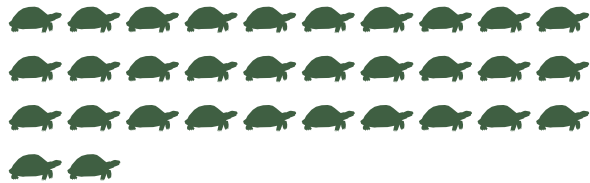
41 Kaninchen



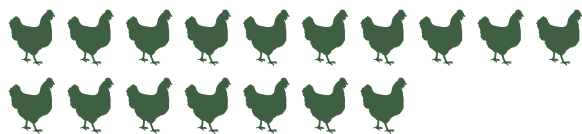
52 Schafe



Die geretteten Tiere leben unter äußerst guten Bedingungen im Land der Tiere. Auf dem Bild zu sehen ist ein Teil des „Schweineland“, ein etwa 26 000 Quadratmeter großer Bereich für Schweine mit Wiese und Wald, Suhlen und kuscheligen Ställen.



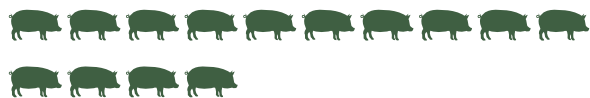
32 Schildkröten



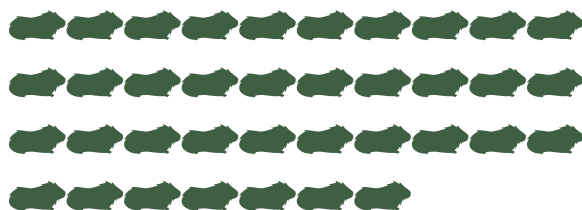
17 Hühner



12 Puten



14 Schweine



37 Meerschweinchen



4 Gänse



5 Ziegen



3 Hunde



2 Enten



1 Katze



1 Bartagame

2.2 Aufgenommene Tiere

44 Tiere fanden im Jahr 2025 ihr neues und sicheres Zuhause im Land der Tiere.



Lasse, Linux und Lämmy kamen im Januar 2025 im Land der Tiere auf die Welt. Erst brachte Shiva den kleinen Lämmy (rechts im Bild), wenig später Nala dann ihre Zwillinge Linux und Lasse auf die Welt. Die beiden Schafmütter waren bei ihrer Rettung ein paar Monate zuvor bereits schwanger. Die drei Halbstarken können gemeinsam im Kreise ihrer Familie und der Schafherde im Land der Tiere groß werden - in Sicherheit und in größtmöglicher Freiheit.



Die zwei Schafdamen **Greta und Lissi** waren die letzten Überlebenden einer kleinen Kamerunschafhaltung in unserer Nachbarschaft. Ihre beiden älteren Menschen konnten sich nicht mehr um sie kümmern. Als sie im März 2025 ins Land der Tiere kamen, waren die beiden erst ein bisschen schüchtern – aber schon nach den ersten Tagen war klar, dass sie die Gesellschaft der anderen Schafe genauso toll finden wie einander.



Emma lebte als „Mastente“ auf einem Hof, wo sie und andere Tiere „zur Selbstversorgung“ der Besitzer existierten. Ente sein, schwimmen und tauchen, konnte sie nie. Ein in den Fuß eingewachsener Ring wendete ihre Geschichte. Im Februar 2025 zog sie ins Land der Tiere ein, um für den Rest ihres Lebens einfach Ente sein zu können.



Bei den „**Waldmeerschweinchen**“ handelt es sich um sechs männliche Meerschweinchen, die im April 2025 in der Nähe vom Land der Tiere im Wald ausgesetzt wurden. **Theodor, Bärchen, Bärtchen, Kevin, Ronny und Dachs** waren vermutlich „Zuchtausschuss“, denn Böckchen gelten in Zuchten oft als „unnütze Fresser“, für die es irgendwann keine Verwendung mehr gibt.

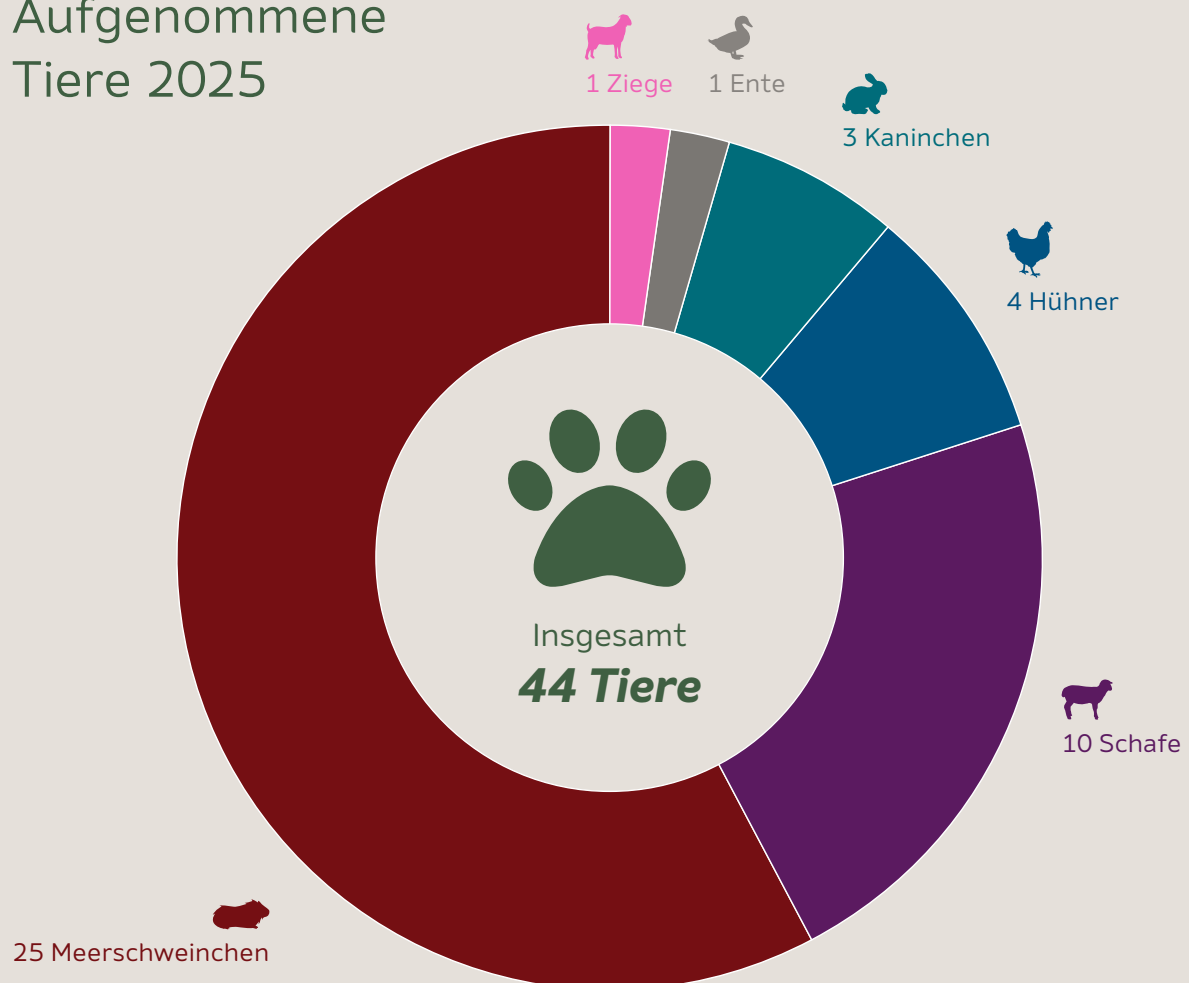


Die Vergesellschaftung neu aufgenommener Tiere findet unter Aufsicht der Tierversorgung statt.



Zu Beginn werden die Tiere in Quarantänebereichen untergebracht und auf Krankheiten untersucht.

Aufgenommene Tiere 2025





Meerschweinchen **Alberti** wurde auch ausgesetzt und nur wenige Wochen nach dem Fund der „Waldmeerschweinchen“ in einer Transportbox unweit der ersten Fundstelle gefunden. Alberti hatte vermutlich kein schönes Leben, im Land der Tiere sollte sich das ändern. Er bekam Gesellschaft, doch es gab Probleme bei seiner Kastration, die schwerwiegende gesundheitliche Folgen mit sich brachte. Wir wünschten, er hätte mehr Zeit im Land der Tiere gehabt, doch wir konnten ihn eines Tages nur noch einschläfern lassen.



Motte wurde im Sommer 2025 von drei Jugendlichen in einer Mini-Plastikkiste herumgetragen. Was sie mit der Henne vorhatten, wussten sie nicht. Wahrscheinlich nichts Gutes, dachte sich jemand, der schließlich eingriff, um die Henne zu retten. Er brachte Motte ins Land der Tiere. Hier zeigt sie sich absolut unängstlich und Menschen gegenüber sehr zuversichtlich und aufgeschlossen. Wenn sie einen Menschen sieht, kommt sie sofort angeflitzt – so wie eine kleine Motte, die zum Licht fliegt.



Primelchen lebte mehrere Jahre auf nicht einmal einem halben Quadratmeter in einem kleinen Käfig auf dem Balkon. Nachdem ihr Partnerkaninchen verstarb, lebte sie mindestens ein Jahr lang alleine. Ihre Pfötchen erzählen, dass sie nie den Käfig verlassen durfte. Im Land der Tiere kann sie endlich hoppeln und buddeln – und in Gesellschaft leben: Poppins und Primelchen haben sich direkt ineinander verguckt.



Vor ihrer Rettung im Sommer 2025 lebte die Meerschweinchenfamilie in einer heruntergekommenen Kaninchenbucht hinterm Haus. Die Jüngsten waren kurz zuvor geboren worden, an „Nachwuchsprävention“ dachte dort niemand. Wir nahmen die Familie mit ins Land der Tiere, wo weitere acht Jungtiere zur Welt kamen. Die 16 „**Palettenschweinchen**“ leben hier zusammen als große Familie in einem eigenen Bereich.



Murmel-Schnurps wurde Ende Juli 2025 ausgesetzt am Waldrand gefunden und als Fundkaninchen ins Land der Tiere gebracht. Sein Zustand war extrem schlecht, er war abgemagert bis auf die Knochen. Sein genetisch bedingter Kiefer- und Zahnfehler, der vor seiner Rettung nicht behandelt wurde, machte es ihm unmöglich, Nahrung zu sich zu nehmen. Seine Schneidezähne mussten wir daher ziehen lassen. Im Land der Tiere konnte er sich erholen, wieder zu Kräften kommen und ist heute ein aufgeweckter Kaninchenjunge



Rosi (links), Pittiplatsch (rechts) und Maya zogen im Sommer 2025 ins Land der Tiere, nachdem ihre Halterin die drei aus psychischen und finanziellen Gründen nicht mehr versorgen konnte. Für Maya kam der Umzug leider zu spät, sie verstarb wenige Tage später. Pittiplatsch und Rosi haben beide ihre gesundheitlichen Baustellen mitgebracht. Rosi ist mit ihren Tumoren Hospizpatientin, aber trotzdem gut gelaunt. Die zwei haben inzwischen in der großen Meerschweinchengruppe in Haus #2 Anschluss gefunden.



Die kleine **Elfe** wurde uns in einer Wohngegend in Wittenburg gemeldet, wo sie frei herumlief und niemandem zugeordnet werden konnte. Auf so ein kleines Wesen lauern viele Gefahren da draußen. Wir sicherten die kleine Kaninchen-dame und brachten sie ins Land der Tiere, wo sie seitdem mit Murmel-Schnurps in einer WG lebt. Beide genießen ihr Leben als Freilaufkaninchen in bester Gesellschaft.



Die drei Hühner **Tutu, Tomka und Tuki** stammen aus einer privaten Haltung. Weil die drei nicht mehr so viele Eier legten, wollte der Familienvater die Hühner schlachten – seine Tochter hatte eine bessere Idee und sich um einen Lebensplatz für die Hühner gekümmert. So zogen sie im September 2025 ins Land der Tiere. Tutu blieben leider nur drei Monate, bevor sie nach kurzer, schwerer Krankheit eingeschliefert wurde.



Alle aus der Gegend kannten sie: die „**Norma-Schafe**“, die zwischen zwei Wohnblocks hinter einem Supermarkt-Parkplatz wohnten. Die kleine Kamerunschaffamilie mit zwei jungen Lämmern wurde als „Rasenmäher“ auf einem kargen Abrissgrundstück gehalten. Zum Grasen war auf der Fläche schon lange nichts mehr. Ihr Halter war glücklicherweise schnell von einem Umzug der Schaffamilie ins Land der Tiere überzeugt. Hier leben **Norma, Noah, Merle, Merlin und Casimir** nun seit Oktober 2025 gemeinsam und in Sicherheit.



Ein Lost Place irgendwo im mecklenburgischen Nirgendwo – und darin ein genauso verlorenes Tier: ein junger Ziegenbock, der dort „mutter-seelenalleine“ in einer einst prächtigen und nun verfallenen und teils eingestürzten Villa aus dem vorletzten Jahrhundert wohnte. Nach mehreren Wochen intensiver Überzeugungsarbeit haben wir es Ende Oktober endlich geschafft, **Johannes von Jessenitz** zu sichern und ins Land der Tiere zu bringen, wo er nun endlich in der Gesellschaft anderer Ziegen leben kann.



2.3 Abschiede

Auch Abschiede gehören auf einem Lebenshof wie dem Land der Tiere zum Alltag. 30 Bewohner*innen verstarben im letzten Jahr. Danke, dass wir euch ein Stück eures Weges begleiten durften. Wir werden die Erinnerung an euch immer in unseren Herzen tragen.

Liebevolle Nachrufe sind auf unserer Webseite zu finden → land-der-tiere.de/erinnerungen



Alberti



Alf



Ali Ostermann



Brownie



Diego



Edäd



Chefin Dr. Hasenbein



Flauschi



**Frau Lehmann
mit dem blauen Ring**



**Frau Lehmann
mit den grünen Ringen**



**Frau Lehmann
mit dem gelben Ring**



Frieda



**Gertruhn
Bruhnhilde**



Gustav



Helga



Jasmin



Jente



Kaktus



Kartöffelchen



Klaus



**Mamalena von den
Weihnachts-Schweinchen**



Maya



Piggidy



Polente



Pü(delius)



Tutu



Walter



Waltraud Wurm



Whitney Wurm



Whoopi Wurm



2.4 Kein Freikauf von Tieren

Manchmal werden wir gefragt, ob wir uns an sogenannten „Freikäufen“ beteiligen möchten. Die Motivation für solche Aktionen ist verständlich: auch wenn es viel Mühe und Geld kostet, jedes gerettete Leben ist es wert. Problematisch wird es aber dann, wenn die sogenannte „Ablösesumme“ wieder direkt in die Tierindustrie fließt. Diese Gelder werden dann dazu verwendet, um neue Tiere zu züchten und um diese wieder verkaufen zu können. An wen Züchter*innen ihre Tiere verkaufen, ist ihnen nämlich ziemlich egal: ob an Mäster, Schlachthof oder Tierschutz – Hauptsache der Verkaufspreis stimmt. Diese Industrie lebt davon, Tiere zu züchten, um sie zu verkaufen. Das bedeutet, dass die „Ablöse“ die Tierzuchtindustrie mitfinanziert und für jedes

freigekaufte Tier ein anderes nachgezüchtet wird. Wir können solche Aktionen zwar emotional verstehen, aber strategisch betrachtet sind sie nicht gut. Für jedes freigekaufte Tier leidet ein anderes. Systematische Freikäufe werden von der Stiftung Tiernoithilfe daher nicht unterstützt.

Sinnvoll können Freikäufe dann sein, wenn ein tierhaltender Betrieb schließen möchte und das Geld dazu dient, diese Betriebsaufgabe möglich zu machen. Verständlich sind Freikäufe auch dann, wenn – im Einzelfall – starke emotionale Beziehungen zu einem bestimmten Tier entstanden sind. Organisierte Freikäufe aus dem laufenden Tierausbeutungssystem heraus lehnen wir jedoch ab.

2.5 Ohne Lebensplätze keine Rettung

Auf welcher unterschiedlichen Art und Weise Tiere gerettet werden, wurde im Kapitel 2.2 anhand der aufgenommenen Tiere geschildert. Mit der Rettung eines Tieres ist es aber noch lange nicht getan. Die weit größere Herausforderung ist es, Lebensplätze für gerettete Tiere zu schaffen, die den Tieren ihr Leben lang ein glückliches und erfülltes Dasein ermöglichen. Tiere in Not gibt es leider viel zu viele – es können aber nicht alle Tiere gerettet werden, weil es an eben diesen angemessenen und nachhaltigen Lebensplätzen fehlt.

Angemessen bedeutet für uns, dass die Halterart die Tiere nicht beeinträchtigt. Hierbei ist neben Platzangebot, natürlichem Umfeld, einer Familienstruktur, gesundem Futter und tierärztlicher Versorgung die Abwechslung von großer Bedeutung. Denn zu den größten Problemen von Tieren in menschlicher Obhut zählen

unter anderem Langeweile und Trostlosigkeit. Aus diesem Grund ist die Art und Weise, wie wir Tierhaltung im Tierschutz verstehen und umsetzen, besonders aufwendig.

Nachhaltig bedeutet für uns, dass diese besonders guten Rahmenbedingungen für die Tiere auch ihr Leben lang garantiert sind. Um dies sicherzustellen, muss ständig abgewogen werden, welche Tiere noch aufgenommen werden können und welche Tieraufnahmen das Projekt langfristig gefährden würden. „Platz“ zu haben allein reicht dafür nicht aus. Die aufgenommenen Tiere müssen betreut werden, sie müssen mitunter in vorhandene Gruppenstrukturen passen und alle Ressourcen müssen langfristig ausreichend zur Verfügung stehen. Dieser Nachhaltigkeitsaspekt ist uns besonders wichtig. Auch wenn es sehr schwer ist, Tieraufnahmeanfragen abzulehnen, so ist es doch unverzichtbar.





3 Bauliche Entwicklungen im Land der Tiere

Das Land der Tiere befindet sich im kontinuierlichen Ausbau, um in Zukunft weitere Lebensplätze für Tiere in Not zu schaffen. Neben zahlreichen kleineren Erweiterungen und Neuerungen, die im Laufe eines Jahres umgesetzt werden, gibt es immer wieder größere Projekte, deren Realisierung mitunter mehrere Jahre dauert.

Nach der Fertigstellung des Schweinelandes im Jahr 2017, des Allzweckhauses Haus #1 2018 und der Sanierung von Stall #3 2021 wurde nach über zwei Jahren Planungs- und Sanierungsphase Ende 2023 das Kleintier- und Quarantänegebäude Haus #2 fertiggestellt und 2024 die zugehörigen Außenanlagen mit Teich und Gehegen finalisiert.

Im Jahr 2025 wurde das Schweinland erweitert und umgebaut. Zum einen wurde das Gehege um einen abtrennbaren Bereich vergrößert. In diesem Zuge wurden die Holzzäune des gesamten Schweinelandes erneuert und die alten stromgeführten Zäune abgebaut. Zum anderen wurde ein großer Essensplatz geschaffen, der mit wasserdurchlässigen Pflastersteinen nun einen trockenen und sauberen Essensbereich für die Schweine bietet.

Des Weiteren wurde an zwei Orten damit angefangen kleine Biotope einzuzäunen, um Schutz-zonen für Kleinlebewesen zu schaffen. Dies

wird in den nächsten Jahren an verschiedenen Stellen ausgebaut. Das Wohnhaus mit Betriebswohnungen wurde durch neue Fenster und Türen energetisch saniert, nachdem das Dach bereits vor einigen Jahren gedämmt wurde. In diesem Zuge wurde auch ein großes, festinstalliertes Notstromaggregat angeschafft, mit welchem die Trinkwasserversorgung für die Tiere auch bei Stromausfällen gewährleistet werden kann (das Land der Tiere fördert das Trinkwasser selbst).

Bereits 2021 wurde das Einverständnis der Gemeindevertretung für ein bauplanerisches Verfahren zur Erstellung eines sogenannten „Bebauungsplans“ für das gesamte Land der Tiere eingeholt. Ende 2022 wurde ein Planungsbüro gefunden, 2023 das gesamte Areal amtlich vermessen und 2024 die Planungen vorangetrieben und den Gemeindegremien vorgestellt. Im Jahr 2025 wurden detaillierte Vorentwürfe der geplanten Bauten erstellt, die wieder von den Gremien der Gemeinde genehmigt werden mussten und erste Stellungnahmen beteiligter Behörden, wie Forst, Denkmalschutz, Umweltamt, usw. eingeholt. Wir hoffen, das Verfahren 2026 abzuschließen zu können. Der Bebauungsplan bringt dann Planungssicherheit und die Möglichkeit für Neu- und Anbauten, statt wie bisher nur für Umbauten und Umnutzungen bereits bestehender Gebäude.







4 Öffentlichkeitsarbeit und Wirkung

4.1 Die zwei Säulen unserer Arbeit: Rettung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Rettung eines Tieres wirkt für das betroffene Tier sofort und unmittelbar. Das gerettete Individuum weiß dabei nichts von Statistiken, effektivem Wirtschaften und Spendenverwaltung. Es will leben. Und ein Leben kann in unserem Weltbild nicht mit Geld aufgewogen werden, daher versuchen wir auch nicht, eine Anzahl von Tierrettungen in ein Verhältnis zu eingesetzten Ressourcen zu setzen. Wird auch nur ein einziges Tier gerettet, ist die Auswirkung dieser Maßnahme für das Tier maximal.

Trotzdem versuchen wir mit unserer Arbeit noch mehr zu erreichen und hinterfragen dabei regelmäßig die Wirkung dieser Tätigkeiten. Der Öffentlichkeitsarbeit kommt im Land der Tiere dabei ein besonders großer Stellenwert zu. Über verschiedene Medien und Kanäle, digital als auch vor Ort im Rahmen von Veranstaltungen wie Besuchszeiten, Festen und

Tafel.Runden, erzählt das Land der Tiere die bewegenden Geschichten der geretteten Tiere und klärt über das Leid ihrer Artgenoss*innen in der Tierindustrie auf. Dabei wird stets das Ziel verfolgt, die Empathie der Menschen zu wecken und zum kritischen Nachdenken über das eigene Konsumverhalten und das gesellschaftliche Mensch-Tier-Verhältnis anzuregen.

Ihrem Tierschutzauftrag kommt die Stiftung auf einzigartige Weise nach. Durch die Schaffung von Begegnungen zwischen Menschen und Tieren erhalten Tiere ihren Subjektstatus zurück. Sie sind *jemand* und nicht etwas. Für die Menschen, die sie kennenlernen, sind sie nicht mehr Teil der anonymen Masse, die ihr Dasein hinter den Türen der Tierindustrie fristen, sondern einzigartige Individuen mit Persönlichkeiten, Bedürfnissen und Empfindungen. Durch ihre Schicksale und Geschichten sprechen die



Tiere sozusagen für sich selbst. Das schafft die emotionale Nähe, die die Basis für ein empathisches und respektvolles Miteinander bildet.

In dieser Hinsicht unterscheidet sich die Arbeit der Stiftung von der Arbeit anderer Organisationen deutlich. Es werden also nicht „nur“ Tiere unmittelbar gerettet, indem sie im Land der Tiere aufgenommen werden. Durch die bewusste, intensive und breit verteilte Thematisierung dieser Schicksale durch unsere Öffentlichkeitsarbeit werden individuelle Entscheidungen zur Lebensweise und eine gesamtgesellschaftliche Debatte für ein neues Mensch-Tier-Verhältnis

gefördert. Einzelne Menschen verändern durch diese Erfahrungen ihr Konsumverhalten und retten so unmittelbar viele Tiere, die nicht für ihre pflanzenbasierte Nahrung gezüchtet und getötet werden. Und die Grundsatzfrage, ob wir Tiere überhaupt für unsere Zwecke nutzen dürfen, nimmt durch diese Arbeit der Stiftung Tiernothilfe immer mehr Raum in der Tierschutzdebatte ein, die Grundlage für gesellschaftliche Veränderungen ist. Damit wirkt die Arbeit der Stiftung unmittelbar (direkte Tierrettung und Tierrettung durch die Umstellung des individuellen Verhaltens Einzelner) und mittelbar durch den geförderten gesamtgesellschaftlichen Diskurs.

4.2 Durchdachter Tierschutz ist effektiv

Die Stiftung Tiernothilfe setzt sich für einen zu Ende gedachten und nachhaltigen Tierschutz ein. Ein solcher Ansatz mündet also zwangsläufig darin, dass nur eine vegane Gesellschaft eine Lösung der Probleme sein kann. Und zwar aus folgenden Gründen:

Die Vorstellung von „artgerechter“ Tierhaltung, „besseren Standards“ oder Biotierhaltung ist, dass Tiere auf grünen Weiden ein glückliches Leben verbringen. Doch die gängige Praxis bei „Nutztierhaltungen“ mit Tierschutzsiegeln oder im Biosektor unterscheidet sich von kon-

ventioneller Haltung kaum und hat mit der Vorstellung von „artgerechter Tierhaltung“ nichts zu tun.

- Oftmals wird auf die wenigen Höfe verwiesen, auf denen die Tiere tatsächlich nahezu so gehalten werden, wie sich die meisten eine „artgerechte“ Haltung vorstellen. Der Wunsch, alle Tiere so zu halten, ist in der Praxis auch bei drastischer Reduzierung tierischer Lebensmittel wegen des enormen Platz- und Ressourcenbedarfs jedoch nicht umsetzbar und bleibt Wunschvorstellung.

- Dass auch bei bester Haltung einem Tier das Leben genommen wird, ist allein bereits Grund genug eine vegane Lebensweise zu fördern. Tiefgreifender betrachtet ist die Sichtweise, man dürfe Tiere (gleich in welchem Bereich) überhaupt ausbeuten und „nutzen“, nicht mit dem Tierschutzgedanken vereinbar. Denn jemanden ausbeuten oder gar töten und gleichzeitig schützen wollen, ist ein Widerspruch in sich. Aus dieser Überlegung heraus mündet zu Ende gedachter Tierschutz im Tierrecht und im emanzipatorischen Tierbefreiungsgedanken.

Wäre man auf der Suche nach einer ganz besonders guten Haltung, um diese Tiere dort dann guten Gewissens schlachten zu können, müsste man im Land der Tiere anfangen: Es gibt kaum landwirtschaftliche Tiere, denen es besser geht als hier. Die Tiere im Land der Tiere aber zu schlachten und zu essen, wäre für alle eine absurde Vorstellung. Warum also sollten wir dies anderen Tieren antun? Aus diesem Gedanken heraus versorgen wir die Tiere mit ausschließlich veganem Futter, weil wir ansonsten konsequenterweise die Kaninchen, Hühner und Puten, die im Land der Tiere leben, zum Beispiel an die Hunde und Katzen hier verfüttern müssten.

Öffentliche Forderungen nach „besserer Haltung“ haben zudem erhebliche negative Auswir-

kungen: Es eröffnet Menschen psychologisch die Möglichkeit, den eigenen Konsum aus der Verantwortlichkeit zu nehmen und „Misstände“ der Politik und anderen Akteur*innen in die Schuhe zu schieben. Ihnen wird es sehr leicht gemacht, lieber eine Petition zu unterschreiben und eine Spende zu leisten, um ihr Gewissen zu beruhigen, statt sich mit dem eigenen Konsum und dem gesamtgesellschaftlichen Grundproblem auseinanderzusetzen. Durch diesen Effekt kehrt sich eine augenscheinliche Wirkung zur Tierleidminderung durch reformistische Ansätze schnell ins Negative. Selbst wenn man diesen Effekt ausblendet, bleibt eine solche Arbeit ohne tatsächlich spürbare Wirkung für die Tiere, weil die angestrebte Tierleidminderung im Ergebnis doch eine tierquälerische und auf Ausbeutung fußende Haltungsart bleibt.

Dazu kommen die vielen ökologischen und humanitären Probleme (Welthunger, Klimawandel, Umweltverschmutzung), die für eine pflanzenbasierte Ernährung sprechen. Wir setzen uns daher für eine breite und ehrliche gesamtgesellschaftliche Grundsatzdiskussion ein und werben dabei für einen Umstieg in eine pflanzenbasierte Landwirtschaft, ohne dabei anklagend zu agieren.

Weitere Informationen zu diesem Thema haben wir in unserem Hintergrundtext zusammengestellt: → land-der-tiere.de/bessere-haltung



4.3 Digitale Reichweite

4.3.1 Social Media

Aufgrund der Reichweite lernt ein Großteil der Menschen das Land der Tiere über die sozialen Medien kennen, weshalb die Aktivitäten in diesem Bereich in den letzten Jahren deutlich verstärkt wurden. Täglich veröffentlicht das Land der Tiere auf seinen digitalen Kanälen emotionale Geschichten aus dem Leben der tierischen Bewohner*innen und setzt sich kritisch mit Themen rund um das Mensch-Tier-Verhältnis und den Entwicklungen zur Situation von Tieren in unserer Gesellschaft und der Tierindustrie auseinander. Hochwertige Bilder und Videos sowie bewegende Texte sollen die Empathie der Menschen wecken.

Insgesamt 423 Beiträge mit Hintergrundinformationen, Foto- und Filmmaterial wurden im Jahr 2025 auf den digitalen Kanälen veröffentlicht. Die Kontinuität bei der Veröffentlichung von Beiträgen sorgt für Bindung und Engagement der Community, denn sie kann sich so gut wie täglich auf neue Inhalte freuen und verlassen.

Anzahl der Beiträge	
2023	402
2024	423
2025	423

Facebook

Seit Jahren wächst das Publikum der Land der Tiere-Facebook-Seite kontinuierlich, was sie zum reichweitenstärksten Kanal des Projekts macht. Aufgrund der steigenden Popularität und Nutzung anderer sozialer Medien hat sich das Wachstum der Facebook-Seite aber deutlich verlangsamt. Ende 2025 folgten insgesamt 93 101 Menschen der Land der Tiere-Facebook-Seite.

Facebook-Page-Likes	
2023	85 775
2024	88 954
2025	93 101

Über 6 Millionen Menschen sahen auf Facebook einen oder mehrere Beiträge, Bilder, Videos oder Stories (Kurzvideos) vom Land der Tiere.

Vor allem Videos bewegen die Menschen und schaffen ein Gefühl von emotionaler Verbundenheit und Nähe. Sie haben oft besonders hohe Reichweiten und werden auch Nicht-Follower*innen angezeigt. Aus diesem Grund produziert das Land der Tiere kontinuierlich Video-Inhalte.

Video-Veröffentlichungen	
2023	110
2024	127
2025	156

Video-Veröffentlichung auf Facebook



Hanna wurde über vier Jahre lang als „Zuchtsau“ ausgebeutet

Reichweite: **421 179**
Aufrufe: **494 490**

Video-Veröffentlichung auf Instagram



Endlich in Sicherheit

Reichweite: **726 158**
Aufrufe: **996 128**



Instagram

Auch die Anzahl der Follower*innen auf Instagram befindet sich im konstanten Wachstum. Viele treue Fans interagieren täglich mit dem Land der Tiere-Profil und teilen ihre Gedanken und ihr Mitgefühl.

Instagram-Follower*innen	
2023	21 825
2024	25 796
2025	34 702

Im März 2020 begann die Veröffentlichung von Kurzvideos, sogenannten Stories, auf Instagram und Facebook. Das Besondere: Eine Story bleibt nur 24 Stunden abrufbar und hat eine Dauer von bis zu 60 Sekunden. Dieses Format schafft es, einen unmittelbaren und spontanen Blick auf das Leben und die Geschehnisse der Tiere im Land der Tiere herzustellen. Viele Menschen freuen sich, auf diesem Wege Einblicke in den Alltag „ihrer“ Patentierte zu erhalten. So wird eine Bindung aufgebaut und emotionale Nähe hergestellt.

Anzahl der Stories	
2023	3 583
2024	2 641
2025	2 010

YouTube, Mastodon, BlueSky, Threads und TikTok

Die beliebte Videoplattform YouTube dient dem Land der Tiere als zentrales Videoarchiv. Alle Veröffentlichungen sind frei zugänglich und jederzeit abrufbar.

YouTube-Videoaufrufe	
2023	440 769
2024	641 637
2025	2 759 417

Seit Februar bzw. Oktober 2023 werden die X-ähnlichen Plattformen Mastodon und BlueSky mit Inhalten bespielt. Im Juli 2024 kam der Meta-Kurznachrichtendienst Threads dazu.

Mastodon-Follower*innen	
2023	366
2024	654
2025	969

BlueSky-Follower*innen	
2023	189
2024	382
2025	616

Threads-Follower*innen	
2024	3 016
2025	3 876

Seit Mitte 2022 ist das Land der Tiere auch auf der besonders bei jungen Menschen beliebten Videoplattform TikTok vertreten. Im Jahr 2025 konnten über 530 000 Videoaufrufe verzeichnet werden.

TikTok-Follower*innen	
2023	1 906
2024	3 850
2025	7 465

4.3.2. Influencer*innen

Social Media-Influencer*innen können durch ihre oft großen Reichweiten als Multiplikator*innen fungieren. Die Zusammenarbeit mit Influencer*innen kann dem Land der Tiere so zu mehr Bekanntheit verhelfen.

2025 waren drei Influencer*innen im Land der Tiere:

@gazelleishername (271 000 Follower*innen)

@gialu.mx (176 000 Follower*innen)

@vikykid (257 000 Follower*innen)

4.3.3. Webseite

Die Webseite vom Land der Tiere dient als zentraler digitaler Anlaufpunkt. Auf rund 80 Seiten mit über 2 200 Beiträgen finden Interessierte ausführliche Informationen zum Projekt, Steckbriefe und regelmäßige Updates zu den Tieren, Neuigkeiten, Veranstaltungen sowie Spenden- und Unterstützungsmöglichkeiten.

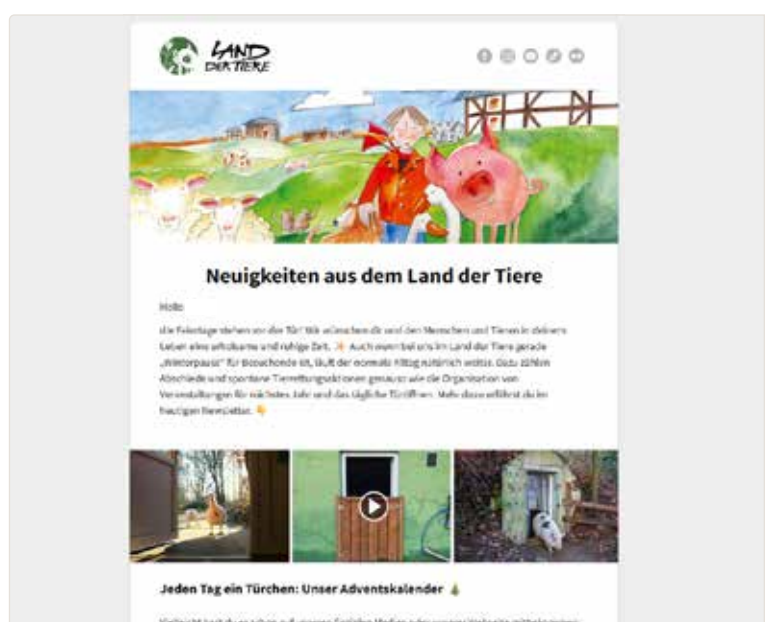
Besuchende	
2023	119 779
2024	146 237
2025	93 685

4.3.4. Newsletter

In regelmäßigen Abständen versorgt der Newsletter → land-der-tiere.de/newsletter seine Abonnent*innen mit wichtigen Neuigkeiten und bewegenden Geschichten aus dem Land der Tiere in gebündelter Form.

Newsletter-Abonnements	
2023	4 759
2024	4 603
2025	5 049

Die Newsletter-Abonnements verzeichnen ein kontinuierliches Wachstum, erscheinen 2024 aber zahlenmäßig geringer als im Vorjahr aufgrund der Entfernung von über 750 inaktiven E-Mail-Adressen. Die durchschnittliche Öffnungsrate der Newsletter betrug im Jahr 2025 52,17% und liegt somit weit über dem üblichen Durchschnittswert von 24%. Auch die durchschnittliche Klickrate liegt mit 12% weit über dem üblichen Durchschnitt von 5,8%.¹



¹ Quelle: Brevo „E-Mail Marketing Branchen Benchmark“, 2020



4.4 Veranstaltungen

4.4.1 Besuchszeiten

Von Mai bis Oktober finden im Land der Tiere jeden Sonntag Besuchszeiten statt → land-der-tiere.de/besuchszeiten. Während dieser Besuchszeiten gibt es Führungen durch das Land der Tiere. Eine Führung dauert rund 90 Minuten und vor und nach der Führung haben Besucher*innen die Möglichkeit, bei Kaffee und veganem Kuchen mit uns zusammen zu sitzen.

Bei den Führungen wird auf die einzigartigen Persönlichkeiten der Tiere eingegangen und anhand ihrer Vergangenheit die entsprechenden Sachinformationen vermittelt. Zum einen geht es dabei um die Mechanismen und alltäglichen Zustände in der Tierindustrie. Insbesondere haben die Menschen dabei aber die einzigartige Chance, die Tiere, die sie meist nur vom Teller kennen, und ihre Eigenarten hautnah kennen zu lernen. Das Erlebnis, wenn eine Pute am Hosenbein pickt, das Huhn auf den Schoß flattert und ein Schwein interessiert den Rüssel entgegenstreckt, ist in seiner Wirkung konkurrenzlos.

Grundsätzlich gilt dabei, dass fremde Menschen nicht allein zu den Tieren dürfen, sondern nur in Begleitung einer Betreuungsperson und auch nur dann, wenn wir es als für die Tiere in

Ordnung betrachten und die Privatsphäre der Tiere in dem Moment nicht verletzt wird. Manche Tiere finden Besuch super spannend, andere Tiere bekommen Besucher*innen nicht zu Gesicht, weil sie nicht gesehen werden wollen. Genügend Rückzugsmöglichkeiten für die Tiere sind vorhanden, so dass sie irgendwo in einem schattigen Eckchen herumdösen können, wenn sie keine Lust auf Menschen haben.

Im Zuge von 26 Besuchszeiten im Zeitraum von Mai bis Oktober begrüßte das Land der Tiere insgesamt 1 080 Besucher*innen.

Die Menschen, die das Land der Tiere besuchen, kommen sowohl aus der Region als auch aus weiter entfernten Gegenden. Oftmals sind es gemischte Gruppen, in denen eine Person bereits tiefer im Thema ist und Bekannte und Familie zu dem Besuch einlädt. Viele Menschen kommen auch aufgrund von Empfehlungen vorhergehender Besucher*innen oder möchten ihr Patentier kennenlernen. Die meisten Menschen sind bei den Führungen sehr bewegt. Nicht selten kommen Rückmeldungen dahingehend, dass der Besuch im Land der Tiere das Schlüsselerlebnis auf dem Weg zum Veganismus und teilweise auch zum Tierschutz-Aktivismus war.

4.4.2 Arbeitstage

Regelmäßig stattfindende Arbeitstage eröffnen Menschen die Möglichkeit, einmal selbst tatkräftig mit anzupacken und mit Gleichgesinnten für eine gemeinsame Sache zu arbeiten. Diese Form des ehrenamtlichen Engagements bietet Interessierten eine unverbindliche und praktische Möglichkeit, das Projekt näher kennenzulernen und sich einzubringen. Es stärkt das Gemeinschaftsgefühl und schafft Zufriedenstellung, nach einem Tag körperlicher Arbeit etwas Gutes getan zu haben. Insgesamt fanden 2025 fünf Arbeitstage statt.



4.4.3 Feste

Bis 2024 veranstaltete das Land der Tiere mit dem Sommerfest einmal jährlich ein großes öffentliches Fest. Aufgrund der steigenden Besucher*innenzahlen und der gewachsenen Nachfrage der letzten Jahre wurde die Entscheidung getroffen, 2025 kein Sommerfest mehr zu veranstalten. Der Planungs- und Organisationsaufwand für eine Veranstaltung mit über tausend Besuchenden ist enorm für das kleine Team. Dazu kommt die enge Zufahrtstraße und die bisher nicht zu lösende Parkplatzsituation.





4.4.4 Tafel.Runden

Die Tafel.Runde → land-der-tiere.de/tafelrunde ist ein ganztägiges Tierschutzevent der besonderen Art: veganer Kochkurs, kulinarischer Genuss und die Vermittlung des Tierschutzgedankens. Bei den Veranstaltungen gibt es die seltene Gelegenheit, vor Ort besonders tiefe Einblicke in das Leben der tierischen Bewohner*innen im Land der Tiere zu erhalten, weil an diesen Tagen in kleinen Gruppen deutlich mehr Zeit bei den Tieren verbracht werden kann, als zu den normalen Besuchszeiten. Gemeinsam mit renommierten Köch*innen entdecken Besucher*innen zudem ganz neue Seiten einer rein pflanzlichen, tierfreundlichen Küche.

Die Nachfrage seitens der Besucher*innen ist groß. Regelmäßig sind die Termine bereits vorab ausgebucht. Im Jahr 2025 wurden sieben Tafel.Runden veranstaltet:

03.05.2025: **Konstantin Elser**

17.05.2025: **Alex Flohr**

31.05.2025: **Sean Moxie**

21.06.2025: **Elisa Brunke**

05.07.2025: **Sarah Straub**

02.08.2025: **Serkan Tunca**

13.09.2025: **Ilja Lauber**

4.4.5 Bildung

Vielfältige und altersgerechte Bildungsangebote → land-der-tiere.de/schule für Kinder und Jugendliche werden in Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Verein Mensch Tier Bildung e.V. realisiert.

2025 haben sieben Gruppen das Land der Tiere besucht und an Projekttagen im „grünen Klassenzimmer“ teilgenommen. Zu den Projekttagen gehört eine informative Führung zu den Tieren, ein gemeinsames veganes Mittagessen sowie ein alters- und gruppengerechter Workshopinhalt.

Im Rahmen von „Zukunftstagen“, gemeinhin auch als „Girls & Boys Days“ bekannt, erhielten drei interessierte Schüler*innen einen Einblick in den Alltag auf einem Lebenshof wie dem Land der Tiere.



4.5 Bundesweite Infostände und Vorträge

Außerhalb des Tierschutzzentrums werden von der Stiftung bundesweit jährlich verschiedene Infostände durchgeführt und Vorträge gehalten. Im Jahr 2025 war das Land der Tiere mit acht Infoständen vertreten. So war das Land der Tiere im letzten Jahr erstmalig beim Sommerfest „connect summer vibes“ des veganen ahead Burghotels in Lenzen vertreten und beim alljährlichen großen Veganen Straßenfest Hamburg auch wieder mit von der Partie. Zudem wurden Infostände beim Cafe Kjek in Hamburg-Winterhunde, am Elbe Gymnasium in Boizenburg, beim Tierheimfest Arche Noah in Stuhr, beim Imbiss Sour Kitchen in Hamburg, beim Café GegenVind in Hamburg und auf dem Weihnachtsmarkt in Boizenburg veranstaltet.

Im April 2025 hielten Bianca Ulken und Tanja Ebner ein Online-Seminar für Bundesfreiwillige.

Beim Sommerfest des ahead Burghotel im Juli 2025 hielt Bianca Ulken einen Vortrag mit dem Titel „Warum die Arbeit von Lebenshöfen so wichtig ist“. Ralf und Tina Maubach präsentierten die Arbeit vom Land der Tiere im Oktober beim veganen Mitbringbrunch von Pflanzenschnack. Beim Veganen Straßenfest Hamburg war Tanja Ebner gemeinsam mit Hilal Sezgin zu Gast für ein Interview über die Arbeit von Lebenshöfen.

Auch 2025 liefen wie schon in den Vorjahren beim Veganen Straßenfest Hamburg Ende Juli auf dem 138 qm großen Bildschirm der Ostbühne des Spielbudenplatzes auf St. Pauli, der größten „LED-Videowall“ Deutschlands, den ganzen Tag über Tiervideos aus dem Land der Tiere und waren für die mehr als 20000 Besuchenden und vorbeigehenden Passant*innen kaum zu übersehen.

4.6 Presse

Im Jahr 2025 berichteten die regionalen Zeitungen Schweriner Volkszeitung und der Blitz über den Start der Besuchszeiten sowie über die in der Region ausgesetzten Tiere, die im Land der Tiere abgegeben und aufgenommen wurden.

Außerdem erschien in der Zeitung KATAPULT MV eine doppelseitige Reportage über das Land der Tiere. Der Autor der Reportage, Patrick Hinz, wurde bei seinem Besuch im Land der Tiere zum Thema „Lokaljournalismus in Mecklenburg-Vorpommern“ für die Sendung „DAS! Rote Sofa“ im NDR begleitet, sodass das Land der Tiere hier ebenfalls platziert ist.

Im Podcast „Lasst die Sau raus“ vom Lebenshof Sonnenweide war Tanja Ebner für eine Folge über das Land der Tiere zu Besuch.

Im Sommer war außerdem die Ministerin für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz von Mecklenburg-Vorpommern, Jacqueline Bernhardt, im Rahmen ihrer Stiftungstour im Land der Tiere.





5 Finanzbericht

5.1 Mittelherkunft

Die Einnahmen fielen mit 902 459 Euro etwas höher als im Vorjahr (869 201) aus. Im Folgenden werden die wichtigsten Einnahmen erläutert. Die einzelnen Positionen können der Einnahmen-Überschussrechnung (EÜR) im nächsten Kapitel entnommen werden.

Spenden

Die Patenschaften und andere regelmäßige Spenden in Höhe von 676 239 Euro konnten im Vergleich zum Vorjahr (610 002 Euro) gesteigert werden. Die einmaligen Spenden in Höhe von 113 723 Euro sind hingegen erneut gesunken (Vorjahr 157 650 Euro).

Die größte Spende belief sich im Jahr 2025 auf 5 625 Euro, die zweitgrößte Spende auf 5 000

Euro und die drittgrößte Spende auf 4 000 Euro. Es gab keine juristischen oder natürlichen Personen, deren jährliche Zuwendungen mehr als zehn Prozent des Gesamtbudgets ausmachten.

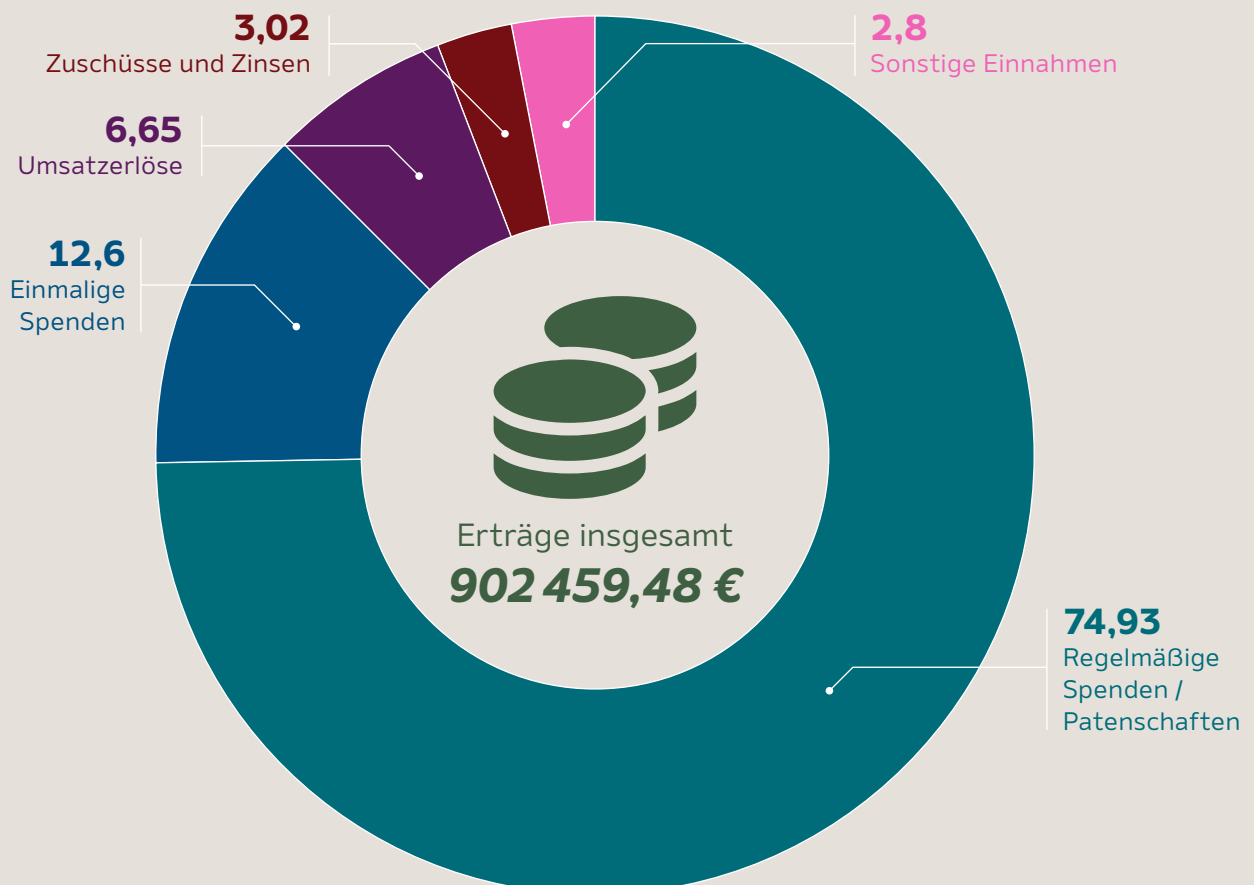
Zuschüsse und Zinsen

Insgesamt erhielt die Stiftung in diesem Bereich 27 229 Euro (Vorjahr 27 051 Euro). Hierbei handelt es sich um staatliche Zuschüsse für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligen (13 710 Euro) und Zinsen (13 519 Euro).

Umsatzerlöse

Durch den Verkauf von Merchandise-Artikeln wie bedruckter Kleidung, Geschirrtüchern,

Mittelherkunft 2025 in Prozent





Taschen oder Kalendern, sowie durch Seminare als auch Speisen- und Getränkeverkauf konnten 59 991 Euro erwirtschaftet werden. Das war erneut weniger als im Vorjahr (66 695 Euro).

Sonstiges

Durch die Betriebswohnungen wurden 16 025 Euro Mieten eingenommen (Vorjahr 7 355 Euro). Zudem erhielt die Stiftung Zuweisungen der Justiz in Höhe von 9 250 Euro (Vorjahr 250 Euro).

5.2 Mittelverwendung

Unter Vernachlässigung der Rücklagenbildung fielen die Gesamtausgaben mit 789 448,97 € Euro fast 100 000 Euro höher aus als im Vorjahreszeitraum (693 389 Euro). Dies ist insbesondere eine Folge gestiegener Kosten in der Tierversorgung (Futter, Tierarzt, Personalkosten). Im Folgenden werden die wichtigsten Ausgaben erläutert. Die einzelnen Positionen

können der nachfolgenden Einnahmen-Überschussrechnung (EÜR) entnommen werden.

Laufende Kosten Tierschutzzentrum

Der größte Ausgabeposten ist der Betrieb des Tierschutzzentrums „Land der Tiere“ mit 604 742 Euro (Vorjahr 510 395 Euro). Die Einzelpositionen dazu sind im Zweckbetrieb der



EÜR zu finden. Die laufenden Kosten zur Tierversorgung beinhalten Ausgaben für Futter, tiermedizinische Betreuung, Personal, Reparaturen, kleine Anschaffungen, Strom, Gebäudekosten, usw. Die laufenden Kosten des Tierschutzzentrums beinhalten zudem die Durchführung von Seminaren, Führungen und teilweise Veranstaltungen mit Tierschutzinhalten, soweit damit Einnahmen verbunden sind.

Tierschutzarbeit im Ideellen Bereich

Die Stiftung betreibt zudem Tierschutzarbeit allgemein, deren Kosten sich auf 92 817 Euro beliefen (Vorjahr 84 797 Euro). Die Einzelpositionen dazu sind im Ideellen Bereich der EÜR zu finden. Diese Tierschutzarbeit umfasst zum einen die Erstellung und Verbreitung von Videos, Bildern und Texten, um damit viele Menschen mit Tierschutzaspekten zu erreichen. Des Weiteren betrifft dies die Arbeit

mit Schulklassen, bundesweite Infostände und Vorträge ohne Umsatzeinnahmen.

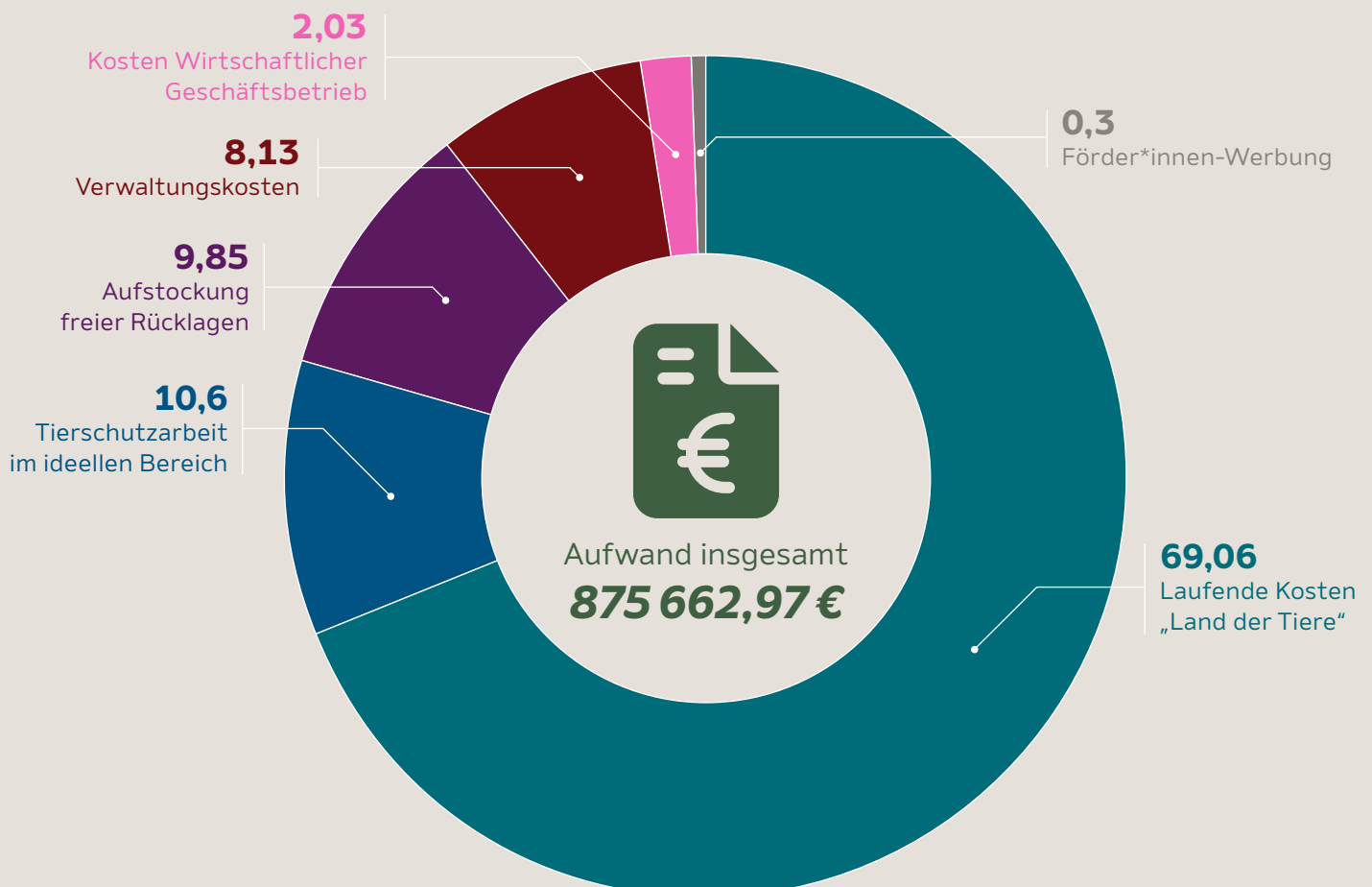
Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 71 192 Euro (Vorjahr 59 698 Euro). Die Verwaltungskosten sind mit rund 9,02 % an den reinen Kosten (= 8,13% inkl. Rücklagenbildung) im Vergleich zu anderen Organisationen besonders niedrig. Dies ist durch ehrenamtlichen Einsatz unter anderem des Vorstandes in der Stiftungsverwaltung begründet.

Kosten Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Im Wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb entstanden Kosten in Höhe von 17 748 Euro (Vorjahr 25 841 Euro). Die größten Aufwendungen entstehen hier für Wareneinkauf (Merchandise, Speisen, Getränke) und Porto für den Versand von Merchandise aus dem Onlineshop. Die Einzelpositionen sind der EÜR zu entnehmen.

Mittelverwendung 2025 in Prozent



5.3 Einnahmen-Überschussrechnung

Ideeller Bereich			
Einnahmen			
3220	Erhaltene Spenden und Patenschaftsspenden	789.962,92 €	
2400	Sonstige Einnahmen ideeller Bereich	9.250,00 €	
Einnahmen aus ideellem Bereich			799.212,92 €
Ausgaben			
2551	Löhne und Gehälter	-70.159,54 €	
2553	Abgeführte Lohnsteuer	-4.940,98 €	
2555	Sozialversicherungsbeiträge	-41.437,35 €	
2561	Reisekosten	-20,00 €	
2804	Lehr-, Öffentlichkeits- und Jugendarbeitskosten	-2.121,20 €	
2800	Werbung neuer Förderinnen und Förderer	-2.948,14 €	
2500	Abschreibungen Anlagevermögen	-4.122,60 €	
2501	Sofortabschreibung GWG (250-800 Euro)	-909,01 €	
2511	Ausstattungskosten bis 250 Euro	-718,00 €	
2664	Reparaturen und Wartung	-575,50 €	
2701	Büromaterial	-1.508,46 €	
2702	Porto, Telefon, Internet	-2.000,00 €	
2703	Geldverkehr und andere Gebühren	-7.956,06 €	
2704	Sonstige Kosten IB, Spendenverwaltung	-21.220,05 €	
2753	Versicherungen, Beiträge, KFZ-Steuer/Vers. ideell	-3.123,29 €	
2810	Repräsentationskosten (Online, Flyer, Geb. Infostand)	-2.603,15 €	
2894	Rechts- und Beratungskosten	-595,00 €	
Ausgaben ideeller Bereich			-166.958,33 €
A: Teilergebnis Ideeller Bereich			632.254,59 €
Vermögensverwaltung			
Einnahmen			
4150	Zinserträge	13.519,72 €	
Einnahmen der Vermögensverwaltung			13.519,72 €
Ausgaben			
	Ausgaben Vermögensverwaltung		0,00 €
B: Teilergebnis Vermögensverwaltung			13.519,72 €
Zweckbetrieb			
Einnahmen			
6005	Umsatzerlöse (Tierpflege, Seminare) 7% USt.	727,79 €	
6006	Umsatzerlöse Tafelrunde 7% USt.	7.951,78 €	
6010	Beiträge für Tierschutzführung Besuchszeit 7% USt.	9.863,44 €	
6060	BFD- und andere Förderungen	13.710,00 €	
6560	Sonstige betriebliche Erträge	33,60 €	
6565	Mieten Betriebswohnungen	16.025,50 €	
1845	Umsatzsteuer 7% Zweckbetrieb	1.298,23 €	
Einnahmen aus Zweckbetrieben			49.610,34 €
Ausgaben			
6170	Hilfs- und Betriebsstoffe, Futter	-64.184,34 €	
6174	Ausstattungskosten bis 250 EUR	-8.778,80 €	
6180	Bezogene Leistungen (Tierarzt, Pflege)	-20.167,66 €	
6200	Löhne und Gehälter	-179.635,81 €	
6210	Aufwandsentschädigung § 3 Nr. 26 EStG (Ehrenamt)	-300,00 €	

6250	Gesetzliche Sozialabgaben	-102.523,60 €	
6251	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	-875,44 €	
6255	Abgeführte Lohnsteuer	-13.843,44 €	
6260	freiwillige soziale Aufwendungen (z.B. Seminare BFD)	-3.840,17 €	
6261	Personalbekleidung (auch für Ehrenamtliche)	-1.539,62 €	
6280	Abschreibungen Anlagevermögen	-52.399,82 €	
6302	Reparaturkosten für Ausstattung und Gehege	-23.561,25 €	
6304	Sofortabschreibung GWG (für 250-800 EUR)	-2.775,87 €	
6310	Reisekosten (auch BFD-Seminare)	-210,91 €	
6328	Veranstaltungsabhängige Kosten (z.B. Referentin)	-2.306,22 €	
6330	Laufende Stall-/Zweckgebäudekosten (auch B-Plan)	-62.916,24 €	
6331	Strom	-12.820,98 €	
6340	Geldverkehr und andere Gebühren	-613,88 €	
6348	Versicherungen (z.B. Betriebshaftpfl., Gebäude, Kfz)	-8.470,07 €	
6475	Sonstige Steuern u. Geb. (Grundst., Kfz, Abfall, usw.)	-2.088,68 €	
6830	Sonstige Gebäudekosten: Betriebswohnungen	-30.362,34 €	
775	Abziehbare Vorsteuer 7% ZB	-3.688,91 €	
780	Abziehbare Vorsteuer 19% ZB	-27.612,42 €	
1910	Sammelkonto USt-Vorauszahlung/-Erstattung	20.774,03 €	
Ausgaben der Zweckbetriebe			-604.742,44 €
C: Teilergebnis Zweckbetriebe			-555.132,10 €
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb			
Einnahmen			
8032	Erlöse aus Speisen- und Getränkeverkauf 19% USt.	8.950,30 €	
8000	Umsatzerlöse Merch, usw. 19% USt (Bücher 7%)	16.820,17 €	
8001	Umsatzerlöse Tafelrunde 19% USt.	7.951,78 €	
1849	Umsatzsteuer 7% wirtschaftl. GB	7,16 €	
1850	Umsatzsteuer 19% wirtschaftl. GB	6.387,09 €	
Einnahmen aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb			40.116,50 €
Ausgaben			
8150	Wareneinkauf	-7.857,62 €	
8240	Abschreibungen Anlagevermögen	-88,44 €	
8312	Porto und Versandkosten	-4.083,14 €	
8315	Geldverkehr und andere Gebühren	-428,35 €	
8170	Hilfs- und Betriebsstoffe, Verpackungskosten	-665,95 €	
8171	Ausstattungskosten bis 250 Euro	-287,41 €	
8173	Sonstige Kosten WGB	-43,05 €	
776	Abziehbare Vorsteuer 7% WGB	-214,51 €	
777	Abziehbare Vorsteuer 19% WGB	-1.781,09 €	
1916	Sammelkonto USt-Vorauszahlung/-Erstattung	-2.298,64 €	
Ausgaben des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs			-17.748,20 €
D: Teilergebnis Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb			22.368,30 € €
Ergebnis			113.010,51 €
Aufstockung Rücklagen			
	Aufstockung freie Rücklage	86.214,00 €	
Summe Aufstockung Rücklagen			86.214,00 €
Ergebnis unter Berücksichtigung der Rücklagenbildung			26.796,51 €



5.4 Gehälter

Die drei höchsten Gehälter, die von der Stiftung gezahlt wurden, beliefen sich auf:

- 3 375 Euro brutto, 40 Wochenstunden
- 2 864 Euro brutto, 40 Wochenstunden
- 2 756 Euro brutto, 38,5 Wochenstunden

Der höchste Stundenlohn belief sich auf 19,62 Euro und der niedrigste auf 16,00 Euro.



5.5 Vermögensaufstellung und Stammkapital

Geldbestand zum 31.12.	2025	2024	2023
Freie Rücklagen und Erbschaften	539.483 €	453.269 €	371.607 €
Betriebsmittelrücklage	80.000 €	80.000 €	80.000 €
Rückstellungen für Ausbau und Erweiterung „Land der Tiere“	500.000 €	500.000 €	380.000 €
Zeitnah zu verwendende Mittel	80.548 €	9.157 €	1.883 €
Summe aller Geldbestände:	1.200.030 €	1.042.426 €	833.490 €

Geldbestände

Der gesamte Geldbestand der Stiftung belief sich am 31.12. auf 1 200 030 Euro.

Die freien Rücklagen sind für Notfälle, Einnahmerückgänge und zukünftige Projekte gedacht, die noch nicht feststehen. Die Betriebsmittelrücklage dient dazu, bei Einnahmeausfällen den Betrieb aufrecht erhalten zu können. Beide Rücklagen zusammen entsprechen in etwa den Kosten für ein Jahr „Land der Tiere“.

Die vorhandenen Rückstellungen für „Ausbau und Erweiterung“ dienen dazu, die für die nächsten Jahre angedachten baulichen Erweiterungen im Tierschutzzentrum realisieren zu können.

Sachanlagen

Seit 2014 baut die Stiftung das Tierschutzzentrum „Land der Tiere“ aus. Das Gelände wurde gekauft, viele Gebäude wurden saniert oder gebaut und es wurden Gerätschaften angeschafft. Diese Sachanlagen beliefen sich am 31.12. auf insgesamt **974 105 Euro**.

Stammkapital

Das Stammkapital einer Stiftung muss dauerhaft erhalten bleiben und darf nicht für laufende Kosten eingesetzt werden. Dieses Stammkapital der Stiftung Tiernothilfe wurde zum 01.09.2014 gemäß Satzung vollständig in die Immobilie in Vellahn im Ortsteil Banzin umgeschichtet und umfasst 13 ha Land und eine Gebäudehälfte. Die Stiftung nutzt die Immobilie als Zweckimmobilie zum satzungsgemäßen Aufbau und Betrieb des Tierschutzzentrums. Sie fungiert damit als sogenannte „Anstaltsstiftung“, die ihren Zweck unmittelbar durch den Einsatz ihres Stiftungsvermögens erfüllt. Das bedeutet, dass sie keine finanziellen Mittel aus ihrem Stammkapital erwirtschaftet, um damit andere Projekte zu fördern. Vielmehr „erwirtschaftet“ sie mit dem operativen Betrieb des Tierschutzzentrums Tierschutz unmittelbar. Zusätzlich bekam die Stiftung 2018 eine Kunstsammlung (Tierschutzkunst) im Wert von 6 334 Euro gespendet, die vom Wesen her ebenfalls dem Stammkapital zuzuordnen ist. Der Gesamtwert des Stammkapitals beläuft sich buchhalterisch insgesamt auf 177 184 Euro. Real wächst das Stammkapital seit 2014 mit den Grundstückspreisen.

Impressum

Stiftung Tiernothilfe – Land der Tiere
Am Lehmberg 3, 19260 Vellahn (OT Banzin)

Telefon: 038848 229400
E-Mail: info@land-der-tiere.de

Stiftungsaufsicht: Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern
Ordnungsnummer: III 390-3416.84-355
Stiftungssitz: Vellahn/MV
Stiftungsart: Gemeinnützig, Tierschutz, Anerkennung 02.12.2002
Steuernummer: 087/141/05265 Finanzamt Hagenow

Website: land-der-tiere.de
V.i.S.d.P.: Jürgen Foß (Kontakt s.o.)

Vorstand

Jürgen Foß (Vorsitzender), Vellahn
Tanja Günther (stellv. Vorsitzende), Vellahn

Stiftungsrat

Tina Maubach (Stiftungsratsvorsitzende), Hamburg
Ralf Maubach, Hamburg
Sabrina Siemers, Breitenfelde
Bianca Ulken, Vellahn

Bankverbindung

Kontoinhaberin: Stiftung Tiernothilfe – Land der Tiere
IBAN: DE71 4306 0967 1254 2173 00
BIC: GENODEM1GLS



